

eine hohe Qualität der Frühjahrsbestellung und der Pflegearbeiten zu erreichen. Das ist die erste Zielsetzung, auf die jetzt bei der Durchführung der Beschlüsse des VI. Parteitages alle Kräfte konzentriert werden müssen.

Die *ersten Erfahrungen aus der Woche der Bereitschaft zur Frühjahrsbestellung* zeigen, daß es sowohl in einigen LPG als auch in den staatlichen Leitungsorganen noch zahlreiche Funktionäre gibt, die der Auffassung sind, daß die Vorbereitung einer Kampagne lediglich darin besteht, die Maschinen gut zu reparieren, die erforderlichen Produktionsmittel bereitzustellen und bestenfalls noch in der Leitung einige Vorstellungen zu entwickeln, wie der Maschineneinsatz und die Arbeitsorganisation ablaufen sollen.

Wenn eine Ständige Kommission für Landwirtschaft oder eine neugebildete Produktionsleitung bei der Vorbereitung und Durchführung einer Arbeitskampagne nur die Zahlen sieht und die Bereitschaft der Menschen, die Vorbereitung des Wettbewerbs mit den Brigaden und ihren Genossenschaftsbauerinnen und -bauern vergißt, dann hat sie das Wichtigste versäumt. Das wäre eine formale administrative Arbeitsweise. Nur wo der Wettbewerb zur Hauptmethode der Leitung wird, wird bürokratisches Kommandieren und beamtenmäßiges Administrieren durch die Methode der Überzeugung und die materielle Interessiertheit der Genossenschaftsbauern beseitigt. Die Erfahrungen lehren, daß nur dort, wo die Ständigen Kommissionen für Landwirtschaft der Kreis- und Bezirkstage bzw. die neuen Produktionsleitungen der Bezirks- und Kreislandwirtschaftsräte die Arbeit mit den Menschen in den Mittelpunkt der Leitungstätigkeit stellen, die Meinungen und Vorschläge der Genossenschaftsbauern, Traktoristen und Landarbeiter sorgfältig beachten, sich die gute genossenschaftliche Arbeit, die schöpferische Initiative der Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft und die kameradschaftliche sozialistische Hilfe zwischen den LPG und VEG entwickelt. Auf diesem Wege wird das Neue durchgesetzt und der Glaube an die eigene Kraft in allen Brigaden gestärkt.

Die Leitung der Landwirtschaft nach dem Produktionsprinzip heißt doch, in erster Linie in den Parteiorganen und im Staatsapparat die Leitungsmethoden mit den besten, erfahrensten Fachkräften in dieser Richtung zu ändern. Die Schaffung der Produktionsleitungen bedeutet *keine Vergrößerung des Apparates*, sondern bessere Qualität der Leitungstätigkeit und engere Beziehungen zu den LPG sowie Heranziehung der Besten zur ehrenamtlichen Mitarbeit. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Veränderung der Arbeitsweise im Kreis. Die Kreislandwirtschaftsräte und ihre Produktionsleitungen sollen den Erfahrungsaustausch zur Verbesserung der Leitungsarbeit in allen